

So läßt der Herr ihn seinen Rücken
gar vielmahl nach den Kirschen bücken.
Das dauert eine ganze Zeit.

60 Dann sprach der Herr mit Heiterkeit:
„Tät'st du zur rechten Zeit dich regen,
hätt'st du's bequemer haben mögen.
Wer geringe Ding' wenig acht't,
sich um geringere Mühe macht.“

Johann Wolfgang von Goethe.

* * *

69. Die Sonne bringt es an den Tag.

1. Gemächlich in der Werkstatt saß
zum Frühtrunk Meister Nikolas.
Die junge Hausfrau schenkt' ihm ein;
es war im heitern Sonnenschein. —
Die Sonne bringt es an den Tag.

2. Die Sonne blinkt von der Schale Rand,
malt zitternde Kringeln an die Wand,
und wie den Schein er ins Auge faßt,
so spricht er für sich, indem er erblaßt:
„Du bringst es doch nicht an den Tag!“

3. „Wer nicht? was nicht?“ die Frau fragt gleich,
„was stierst du so an? was wirst du so bleich?“
Und er darauf: „Sei still! nur still!
ich's doch nicht sagen kann noch will; —
die Sonne bringt's nicht an den Tag.“

4. Die Frau nur dringender forschet und fragt,
mit Schmeicheln ihn und Hadern plagt,
mit süßem und mit bitterm Wort;
sie fragt und plagt ihn fort und fort:
„Was bringt die Sonne nicht an den Tag?“

5. „Nein, nimmermehr!“ — „Du sagst es mir noch!“ —
„Ich sag' es nicht!“ — „Du sagst es mir doch!“
Da ward zuletzt er müd' und schwach
und gab der Ungefügigen nach. —
Die Sonne bringt es an den Tag.